

Neue Allee in Rittershausen gepflanzt

Entlang der Zufahrt zum Rittalparkplatz wachsen nun sechs verschiedene Laubbäume



Entlang der Zufahrt zum Rittalparkplatz ist die neue Allee entstanden, die aus klimastabilen Laubbäumen besteht.

DIETZHÖLZTAL-RITTERSHAUSEN. Im Winter waren acht große Robinien, die 1979 auf dem Radweg und Bürgersteig entlang der oberen Hauptstraße gepflanzt worden waren, entfernt worden. Die Wurzeln der stattlichen Bäume hatten das angrenzende Pflaster so stark angehoben, dass etwa Rollstuhlfahrer den Weg nicht mehr gefahrlos benutzen konnten.



Geschafft: Die rund fünf Meter hohe Winterlinde aus der Baumschule Werner in Breitscheid sitzt in ihrem Pflanzloch.

Die Untere Naturschutzbehörde hatte seinerzeit ihre Genehmigung für die Fällung der Robinien mit der Auflage verbunden, dass als Ausgleich an anderer Stelle ein Dutzend neue Bäume gepflanzt werden.

Das hat inzwischen die Baumschule Werner aus Breitscheid übernommen. Entlang der Zufahrt zum Rittalpark-

platz haben ihre Mitarbeiter eine neue Allee angelegt. Dafür haben sie sehr verschiedene Laubbaumarten ausgesucht, die alle als besonders widerstandsfähig gegen den Klimawandel gelten. So ersetzen jetzt jeweils zwei Elsbeeren, Vogelbeeren, Winterlinden, Vogel-Kirschen sowie Stiel- und Traubeneichen die acht Robinien.

Um die mehrere Meter großen Jungbäume einpflanzen zu können, waren die Mitarbeiter der Baumschule mit schwerem Gerät angerückt. Mit einem Bagger wurden die Pflanzgruben ausgehoben – anschließend wurde der Bagger zum Kran, der die Bäume von der Ladefläche des Lastwagens zum Pflanzloch hievte.

Nun sitzen die neuen Alleebäume, die später teilweise über 30 Meter hoch werden können, in einer kleinen Mulde, in der sich anfallendes Regenwasser sammeln kann, um dann langsam zu den Wurzeln zu versickern. Ergänzend dazu sorgen Bewässerungssäcke am Stammfuß dafür, dass auch in längeren Trockenphasen immer genügend Wasser vorhanden ist. Die Säcke können bei Bedarf immer wieder mit frischem Wasser befüllt werden, das dann durch winzige Öffnungen langsam abgegeben wird.

Bilder + Text: Frank Rademacher



Am alten Standort der Robinien konnten vor allem Rollstuhlfahrer und Fußgänger mit Rollator oder Kinderwagen den Gehweg nicht mehr gefahrlos benutzen.